

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1936**

259 (18.9.1936) Die schöne Welt

# DIE SCHÖNE WELT

## Das Heilbad Bad Peterstal

Von Norbert Rapp (Vorstandsmitglied des Kurvereins)

Umgeben von einem Kranz hoher Berge, die infolge der spiralförmigen Windung des hinteren Nenschtales Bad Peterstal wie eine Krone umschließen, durchzogen von Tälern und Schluchten, liegt dieser seit Jahrhunderten bekannte Badeort geographisch besonders günstig, in einer bevorzugt romantischen Gegend des Schwarzwaldes.

Die feinen vielen Jahrhunderten bekannten Mineral- und Heilquellen von Bad Peterstal waren seit ihrer Entdeckung schon öfters Gegenstand der chemischen Untersuchung. Ihre Auffindung mag wohl zu Anfang des 13. Jahrhunderts erfolgt sein durch Mönche des Klosters Herrenalb, die u. a. auf dem Kniebis eine Niederlassung hatten und von hier aus ihre Fischerei, Wald-, Weide- und Jagdrechte bis in das obere Nenschtal ausübten. Bei dem Bau eines Kurhotels grub man eine alte, feinerne Brunnenfassung aus, welche die Jahreszahl 1377 trug. Doch erst im Mittelalter kamen die Heilquellen und Bäder in den guten Ruf bei einer heilungsuchenden Menschheit, die sich damals schon international zusammenfand, und in dem damaligen Peterstal einen Mittelpunkt gesellschaftlichen Verkehrs fanden. So zeichnete Merians sein beobachtender Stift die Bäder und Häuser zur Zeit des Mittelalters, da der Ort als Bad in hoher Blüte stand und als Luxusbäder die Liebhabstätten der Herren der Welt der damaligen Tage waren. Theodor von Tabernaemontanus (Dr. Theodor von Bergabern), besuchte 1579 diese gästliche Stätte und erzählte in der weitverbreiteten Art seiner Zeit in seinem Werke „New Wasserbuch“ viel Ruhmliches von dem Orte und seinen Quellen, die sein besonderes Interesse als Arzt wie als Reiseführer fanden.

Die erste sichere Kunde über die medizinische Bedeutung der Mineralquellen des Bades Peterstal, besonders was ihre Heilwirkung anbelangt, gaben ebenfalls Theodor von Bergabern, Ulrich Geiger und Georgus Graecus (Georg Graf) gegen Ende des 16. und zu Anfang des 17. Jahrhunderts. Die Bedeutung des Bades verlor sich in den wechselvollen Geschicknissen der kommenden Jahrhunderte, bis in den 70er und 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Bad Peterstal einer neuen Blüte entgegenging.

Unterbrochen durch den großen Krieg, mußte auch Bad Peterstal aufs neue um die Anerkennung der naturgegebenen und naturgemäßen Heilweise der Quellen und Bäder ringen, und erst seit der nationalen Revolution, und gestützt auf eine jahrhundert alte Erfahrung und Bewährung der Quellen und Bäder und deren nachweisbarem Einfluß auf die Lebensvorgänge im menschlichen Körper, beginnt ein neuerlicher Aufstieg im turbotischen Leben, und dessen kulturellen Entwicklung. Bad Peterstal weiß eine steigende Besucherzahl auf, und was besonders bemerkenswert ist, die Spitzenleistung in der Abgabe der Kurmittel, in den verarbeiteten Moor- und Stahlbädern, die beliebten Trinkkuren einschließlich der Schwefelquellen.

Als Kurmittel kommen in erster Linie die zahlreichen, kräftigen Stahlaquell in Betracht. Ihr völlig klares, angenehm säuerliches, stark prifelndes Mineralwasser wirkt belebend und erfrischend auf den Organismus, auf den gesamten Stoffwechsel, nicht im engeren Begriff als Auswässerung, sondern als eine Ausprägung aller lebenserhaltenden Vorgänge. Von

Darmerkrankungen, Gicht, Rheuma, Zuckerkrankheit. So ist Bad Peterstal gerade während des hier äußerst milden Herbstes ein gern besuchter Erholungspunkt, und hat im Kranze deutscher Heilbäder eine besondere Mission zu erfüllen, die sich nicht allein in der bekannten Gästlichkeit erschöpft, sondern mit seinen 22 Gästehäusern und der vielen mild hervorprudelnden Mineralquellen, das Mineralquellen reichste Bad Deutschlands ist, das diesen Segen von natürlichen Heilmitteln der Volksgesundheit nutzbar macht.

Mit einem Fassungsvermögen von etwa 700 Gästen, bietet Bad Peterstal Aufenthaltsmöglichkeiten, die mit einem modernen Strandbad, Kurmusik (Streichkapelle),

## Zum Herbst im nördlichen Schwarzwald

Der Schwarzwald ist gästliches Land. Freundlich und liebevoll wird der Fremde zu allen Jahreszeiten aufgenommen. Aber oft während des Sommers in der Hauptreisezeit herrscht in den Häusern drangvolle Enge. Da ist es dem Gastgeber oft nicht möglich, sich so eingehend, wie es sein Wille ist, um die Wünsche des Gastes zu bemühen, ihn in sorgende Obhut zu nehmen. Wer im Reiten Erfahrung hat, der weiß dies und hat es sich zur freien Gewohnheit gemacht, diesen Umstand für seine persönliche Befähigung auszunutzen. Der Herbst mit seinen Freunden und seinen Eigenheiten ist ihm zur idealen Reisezeit geworden. Besonders aber der Herbst im nördlichen Schwarzwald schlägt immer mehr Menschen in seinen Bann. Nicht nur, weil der Gast noch besser und gemüthlicher als zu sonstiger Zeit untergebracht ist, sondern weil er sich in abgeklärter Herbststimmung wohler fühlt, als zur Zeit der Hochsommerhitze. Wenn draußen in der Ebene schon der Wind über die abgeernteten Felder streicht, wenn der Landmann die Scholle zu neuer Saat bricht, dann fühlt der Mensch draußen in dieser Landschaft das Abklingen des Jahres, kehmt durchsicht das Herz — der Sommer ist hin. Der Schwarzwald aber rüftet zu dieser Zeit das letzte Mal im Jahre auf, noch einmal entfaltet er seine ganze Herrlichkeit.

Prachtvoller werden seine Farben, das Grün seiner Wälder wird in klarer Luft leuchtender, die Weide flammt in ihrem einmalig samtenen Blaurot auf, und die Laubbäume legen Festtagsgewand an. Der Wälder läßt zum letzten Male seine Sense durch den noch üppigen Blütenreppich raufen und die abgemähte Fläche unterbricht das Grün, als ob die Sonne besonders kraftvoll darauf schiene. Herrlichkeit und Kraft strömt in allen Teilen aus der Landschaft. Wer aber wollte nicht diese Gaben in sich zur eigenen Stärkung aufnehmen. Die Stimmung der Natur überträgt sich auf den Menschen, er befindet sich in enger Harmonie mit seiner Umgebung. Dies aber bedeutet wahre und wirkliche Erholung. Darum hinaus in freie, luftige Bergeshöhe des Schwarzwaldes, dort ist der Blick weiter, dort freust du dich über die herrliche, klare Luft. Dort schaut das Auge ungehemmt über die Täler hinweg, blickt hinunter zum deutschen Rhein. Es geht dir das Herz ob aller Schönheit deutscher Lande auf. In blauer Ferne schimmern und grünen die Berge der Pfalz und der Vogesen. Froh beschwingt, wanderst du hinaus, durch dunklen Tann und über freie Höhen. Urwüchsiges Schwarzwaldriesen begleiten dich, über Felsen aus grauer Vorzeit schreitest du hinweg, und entlang dem silbernen Bächlein in engem Wiesengrund lenkst du deine Schritte zurück zur trauten Einkehr.

Täglich erlebst du Neues, Schöneres, gleich ob du auf einsamen Höhenwegen den Schwarzwald durchwanderst oder dir einen ständigen Platz als Standort aussuchst. Der Schwarzwald ist so vielfältig, Täler und Höhen wechseln in bunter Weise. Trauliche Dörfer und malerische Städtlein sind darin gebettet. Alle aber erwarten dich und wollen dir sorglicher Gastgeber sein.

Baden-Baden hat in diesen Tagen in der Blumengeschmückten Wandelhalle des Kurhauses mit der Herbst-Traubenkur begonnen. Die frischen Trauben oder der frischgepreßte Traubensaft wird von jungen Trachtmädchen kredenzt.



Bad Peterstal

Aufnahme: Bauer, Karlsruhe.

der gleichen Bedeutung sind auch die Mineralbäder, deren Anwendung als Vollbad oder Dusch in den verschiedensten Formen erfolgen kann. Sol-, Salz-, Moor- und Fichtennadel wie Fichtengarb- bäder vervollständigen mit elektrischen Behrungs- bädern die vielfältigen Arten, den mannigfachen Leiden mit Erfolg begegnen zu können, wie z. B. Blutarml, Nierenschicht, die verschiedensten Frauenleiden, Störungen der Verdauungsorgane, Magen-, Leber-, Nieren- und

wie auch der bekannten Milz-(Trachten)-Kapsel, Tanz- abende usw. eine Vervollkommnung bietet, die wohl allen Ansprüchen gerecht werden kann. Das Olympia-Jahr hat mit seinem starken Ausländerverkehr erneut eine große Leistung der Hotels verlangt, die mit den beiden Kurhäusern an der Spitze, und den gästlichen Räumen der kleineren Hotels, von der großen Bedeutung des Gästeverkehrs Zeugnis ablegt, der immer wieder dem Orte den Stempel eines bekannt guten Bades gibt.

**DREI KÖNIGE** Zimmer z. M. 3,50, Pension z. M. 8.-  
Hotel • Restaurant • Gaststätte **BADEN-BADEN**

**Hotel „Stadt Straßburg, Baden-Baden“**

**Kurhaus-Restaurant BADEN-BADEN** — Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant  
Täglich Konzert / Abend-Tanz / 5-Uhr, Tee / Bar-Betrieb  
Salle für Vereinsfestlichkeiten, Hochzeiten, Vereinsfeiern. Mäßige Preise

**Lamm, Neuweier** im mittelbadischen Rebgebiet bei Baden-Baden  
Aussch. d. Wintzen, Spez. Mauerwein, Affentaler Rotwein, Forellen, Bauernstube, Großer Garten.

**Bad Wörishofen** die Wirkungsstätte Kneipps  
Jahresbetrieb  
Prospekte durch d. Kurverwaltung

Heilanzeigen: Funktionelle und organische Nervenleiden, Herz- und Gefäßkrankheiten, Störungen des Magen- und Darmapparates, rheumatische Leiden, Frauenkrankheiten, Abhärtungskuren.

**Schömburg** der heilklimat. Höhenkurort für Ruhe und Erholung.  
Kreis Neuenburg, Schwarzwald  
Auskunft u. Prosp.: Kurverwaltung und im Führer.

Besuchen Sie das liebliche Wiesental u. seine historische Metropole **Schopfheim** das Eingangstor zum südl. Hochgebirge (1500 m). Das älteste Städtchen des Markgräflerlandes ist der ideale Ausgangspunkt für Spaziergänge u. Wanderungen in die herrliche Welt am Oberrhein: Hochschwarzwald, Schweigmatt, Holzengel, Wehratal, Erdmannshöhe Hasel, Schloß Rötteln usw. Gutbürgerl. Gaststätten u. Hotels. Autostraße Freiburg-Schopfheim (üb. die berühmte Schautinslandstr.) 57 km. Verkehrsverein Schopfheim e. V.

**Hotel Pflug** • Tel. 320 • Festsaal, Ausstell.-Räume, Garage.  
Bes.: E. Herberster  
Telefon 315. 41894  
Schöne Fremdenzim., fl. Wasser, Garage. Saal für 150 Pers., Gutempholh Küche.

**Bahnhof-Hotel** Bes.: M. Cies  
Telefon Nr. 364.

**Hotel Krone** Bestbekanntes Reisend.-Hotel m. fl. Warm- u. Kaltwasser u. Zentr.-Hzg. Garage

**Hotel Hirschen** albekanntester Gasthof mit gemüthl. Räumen, großer Saal, fließ. k. u. w. Wasser, Garage, Schattiger Garten

Terrasse, Partelokal der NSDAP. Bes.: E. Hünslor, Küchenchef, Telefon 423

**Führer-Beleg** bezieht diese Kurorte und Gäststätten!

**Kurhotel Westenhöfer** Bergabern, Telefon 74  
65 Zimmer, — fließend Wasser  
Grosse Restauration u. Kaffeeterrasse  
Wochenend — Volle Pension  
Prospekte durch Besitzer und im „Führer“

**Kurhaus Behret** Bergabern  
Altbekanntes Gästehaus u. Pension. Zimmer mit fließ. Wasser u. Zentralhzg. Vorz. Verpflegung.  
Mäßige Preise. Garage. Fernruf 1. (44285)

**Der historische Weinort Nußdorf**  
bei der Deutschen Weinstraße (800 Morgen Weinbau weiß u. rot) lädt zum Besuche ein. (44207)

**Kurplatz-Weinterrassen** Gimmeldingen an der Weinstraße  
Gutsauschank Ver. Weingüter der Mittelhaardt (Qualitätswein), 300 Stülp, Herrl. Aussichten u. d. Haardtgebirge, Rheinebene, Schwarz- u. Odenwald, Großer Parkpl. Unter neuer Führung. Ph. Rummel. (28995)

Beachten Sie die Bäder-Anzeigen, es ist Ihr eigener Vorteil.

**Wildbad** Schwarzwaldherbst in Wildbad  
Hauptkurbetrieb bis 30. September  
Nachsaison bis 15. Oktober  
Thermalbäder ganzjährig geöffnet

Wohin zur Erholung?  
**Nach Nordrach**  
Pension / Café Moseck  
Bes. August Lehmann 65692

**Bäder-Anzeigen** finden größte Beachtung im „Führer“

**Bermersbad mit Rote Lache** 56953  
im romantischen Murgtal 400—900 Meter ü. d. M.  
Ausgezeichnete Höhenkurort mit nahegelegenen, großen Waldungen. — Liegewiesen — Sonnenbad — Sehenswert: Gierstein (Naturschutzdenkmal) Opferstein der Kelten  
Gute Unterkunft und Verpflegung bei mäßigen Preisen

**Höhenhotel Rote Lache** Neuzeitig eingerichtet 700 m ü. d. Meer  
Auskunft und Prospekte durch Besitzer E. Gartner und im „Führer“ — Fernruf 222 Forbach 56864

**Pens. Haus Sommerberg** Aitglashütten  
ruhige, staubfreie Höhenlage, fl. k. u. w. Wasser, anerkannt gute Küche, Liegewiese, Prosp. Tel. 52. (44176) Bes.: E. Gauwitz

Besuchen Sie den lieblichen Weinort u. Sommerfrische  
**Oberkirch (Renchtal)** Herrliches Strandbad. Prosp. d. Verkehrsbüro

**Lenzkirch** (Hochschwarzwald) Höhenluftkurort im Feldberg-Gebiet 810—1200 m ü. d. M.  
Ihr diesjähriges Reiseziel!  
Ruhig — Fröhliche Tannenwälder ringsum — Strandbad — Freilichtspiele — Forellenfischerei  
Auskunft: Kur- und Verkehrsverein — Telefon 224

**Hotel Pension „Hirschen“** Fein bürgerl. u. preisw. Familienhotel, fließ. k. u. w. Wasser in allen Zimmern. Pensionspr. RM. 3,50 b. 7.- Bes.: J. Kraus Wwe. Tel. 227.